

Mandrake

Mandragora officinarum

Solanaceae · Mandragora

VERWENDETE PFLANZENTEILE

- Wurzel

INHALTSSTOFFE

- hyoscyamine
- scopolamine

SICHERHEIT UND WECHSELWIRKUNGEN

GIFTIGKEIT

stark

GIFTIGE TEILE

- Wurzel

VERGIFTUNGSZEICHEN

Ein bis vier Stunden nach der Aufnahme treten verschwommenes Sehen, Lichtscheu, weite Pupillen, schneller Puls, Harnverhalt sowie trockene Schleimhaute und Haut auf. Bei schwerem Verlauf folgen Ueberwaermung, Verwirrtheit, Unruhe, Aggressivitaet, Koma und Tod. Gegenmittel ist Physostigmin, das ausschliesslich bei lebensbedrohlichem Delir eingesetzt wird.

NEBENWIRKUNGEN

Ein bis vier Stunden nach der Aufnahme treten verschwommenes Sehen, Lichtscheu, weite Pupillen, schneller Puls, Harnverhalt sowie trockene Schleimhaute und Haut auf. Bei schwerem Verlauf folgen Ueberwaermung, Verwirrtheit, Unruhe, Aggressivitaet, Koma und Tod. Gegenmittel ist Physostigmin, das ausschliesslich bei lebensbedrohlichem Delir eingesetzt wird.

WECHSELWIRKUNGEN

Die Alraune enthaelt Tropanalkaloide — Atropin, Hyoscyamin und Scopolamin — mit anticholinerger Wirkung. Diese addiert sich zu der von mehr als 600 weiteren anticholinerg wirkenden Substanzen: Antihistaminika, trizyklische Antidepressiva, Antipsychotika, augenweitende und krampfloesende Mittel, Schlafmittel und Erkaeltungspraeparate.